

Medienmitteilung

Bern, 21. Mai 2014 / mk

SMSB: Gelebtes Netzwerk Viszeralchirurgie

Den Patienten bestmöglich und am richtigen Ort behandeln: Die Universitätsklinik für Viszerale Chirurgie und Medizin (UVCM) hat damit an zwei Standorten in den vergangenen 8 Monaten positive Erfahrungen gemacht.

Die Stärkung des Medizinalstandorts Bern durch den Zusammenschluss von Inselspital und Spital Netz Bern ist global betrachtet keine leichte Aufgabe. Am Beispiel der Viszeralchirurgie (=Bauchchirurgie) wird die zukünftige Organisation zwischen den Spitälern bereits greifbar. So arbeitet die Universitätsklinik seit August 2013 eng vernetzt an den zwei Standorten Spital Tiefenau und Inselspital.

Klare Patientenpfade, stufengerechte Organisation

Oberste Priorität hat immer der Patient und dessen bestmögliche Behandlung. „Wir wollen keine personenzentrierte Chirurgie – wir wollen das Beste für den Patienten“, so Prof. Daniel Inderbitzin, Klinikleiter und Chefarzt der Chirurgie Tiefenau sowie Teamleiter Dickdarkerkrankungen am Inselspital. „Die Zukunft besteht darin, vernetzt und professionell zusammen zu arbeiten.“

Damit der ideale Standort für den Patienten ausgewählt wird, organisieren sich die behandelnden Ärzte und Pflegefachpersonen in einem neuen Stufenmodell. Eingriffe der erweiterten Grundversorgung (z.B. Darmeingriffe, Blinddarm-Operation, Leistenbruch-Operation) werden im Stadtspital durchgeführt, Interventionen bei Risikosituationen und aus dem Bereich der hoch spezialisierten Medizin (z.B. Pankreas-Operation, Lebereingriffe, Transplantationen) im Universitätsspital Bern. Seit August wurden so 207 Patienten aus dem Inselspital ins Spital Tiefenau verlegt und 38 kamen umgekehrt aus dem Stadtspital ins Inselspital.

Flexibilität, Partnerschaft, Vertrauen

Gleiche Vorstellungen von Behandlungsmethoden und gegenseitiges Vertrauen prägen die Zusammenarbeit, die vor allem in der Anfangsphase neue Herausforderungen an die Logistik und das Rechnungswesen gestellt hat. „Eine Entflechtung der Patientenwege aufgrund von Komplexität und Risikoprofil ist eine Aufgabe, der wir uns gerne stellen“, sagt Prof. Daniel Candinas, Klinikdirektor und Chefarzt UVCM im Inselspital. „Dank kurzer Wege und gemeinsamem Qualitätsmanagement profitieren Patienten und Zuweiser und das Konzept bietet auch neue Chancen für die praktische Weiterbildung angehender Allgemeinpraktiker.“

[Prof. Inderbitzin ist seit 1. August 2013 Klinikleiter und Chefarzt am Spital Tiefenau](#) (Foto: Pascal Gugler).

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Prof. Daniel Inderbitzin, Klinikleiter der Chirurgie Spital Tiefenau und Spital Ziegler und Chefarzt Chirurgische Klinik Tiefenau, 031 308 88 50.